



Leine-Heide
Radweg



Leine-Heide-Radweg

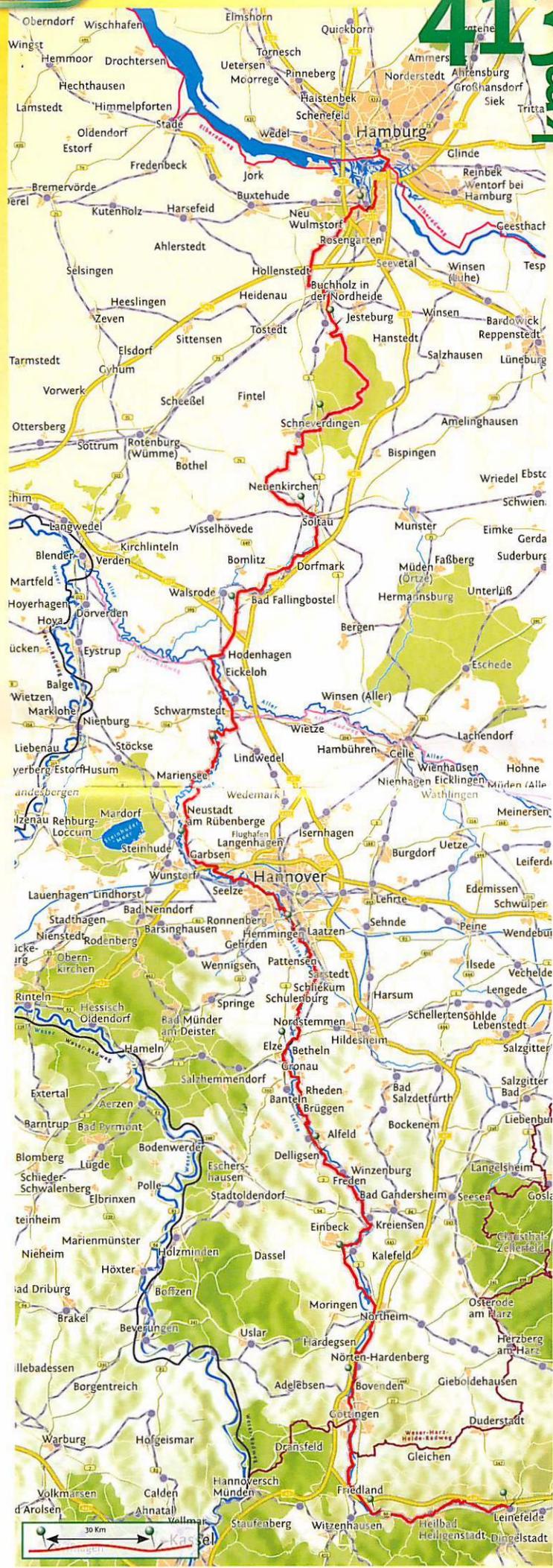
Handbuch

Alle wichtigen Infos zu Ihrer Tour

413 km

Von Leinefelde bis Hamburg

413 km



DAS WICHTIGSTE ZUM LEINE-HEIDE-RADWEG

- 413 km Länge
- sechs Streckenabschnitte in praktischer Tagestouren-Länge
- überwiegend ebenes Gelände (auch für Familien)



LEINE-HEIDE-RADWEG

Der Leine-Heide-Radweg verbindet auf über 400 Kilometern die abwechslungsreiche Mittelgebirgslandschaft des Leineberglandes mit der Lüneburger Heide und der Hansestadt Hamburg.

Die Route führt Sie von den Leinequellen im thüringischen Eichsfeld durch die leicht hügelige Flusslandschaft vorbei an attraktiven historischen Städten. Ob Göttingen mit seinem studentischen Flair, die alte Fachwerkstadt Northeim oder Einbeck, berühmt für seine Brautradition, überall am Wegesrand gibt es Interessantes zu erfahren und zu besichtigen.

Weiter nördlich schließt sich die landschaftlich reizvolle und waldreiche Region Hildesheim an. Von hier haben Sie immer wieder herrliche Ausblicke ins Leinetal. Wer mag, erreicht nach einem kurzen Abstecher von 12 Kilometern Hildesheim mit seinen beiden UNESCO-Welterbekirchen. Auch die Fachwerkstädte Alfeld und Gronau, die schön gelegen zwischen den sieben Bergen ruhen, liegen am Weg.

Ab der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover, wo der Maschsee, die Herrenhäuser Gärten und der Erlebnis-Zoo Hannover zum Verweilen einladen, folgen Sie der Leine in das Umland des Steinhuder Meeres und weiter durch die von Wiesen, Wald und Mooren geprägte Flusslandschaft des Aller-Leine-Tals.

Auf den letzten Etappen geht es durch die Lüneburger Heide, vorbei an Walsrode mit dem bekannten Weltvogelpark, dem Heide-Park in Soltau und typischen Heideorten wie Bad Fallingb., Schneverdingen und Wilsede. Nach Durchquerung der beeindruckenden Heidelandschaften erwartet Sie am Endpunkt die Hansestadt Hamburg mit ihrem großstädtischen Flair und zahlreichen Sehenswürdigkeiten.





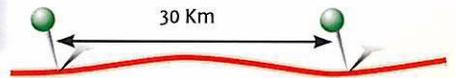
Burg Hanstein © HVE Eichsfeld Touristik e.V.

Inhaltsverzeichnis

Abschnitt 1 Leinefelde - Göttingen	S. 6 - 11
Abschnitt 2 Göttingen - Alfeld	S. 12 - 17
Abschnitt 3 Alfeld - Hannover	S. 18 - 23
Abschnitt 4 Hannover - Schwarmstedt	S. 24 - 27
Abschnitt 5 Schwarmstedt - Schneverdingen	S. 28 - 35
Abschnitt 6 Schneverdingen - Hamburg	S. 36 - 39

Legende

-  Bettenanzahl
 -  Übernachtungspreis
 -  Entfernung zum Leine-Heide-Radweg
 -  vom ADFC zertifizierter fahrradfreundlicher Bett+Bike Betrieb 
 -  Abendessen möglich
 -  Gepäcktransfer 
- Der Leine-Heide-Radweg ist mit diesem Logo beschildert:



Impressum

Herausgeber & Redaktion:

TOURISMUS REGION
HANNOVER

Tourismus Region Hannover e.V.
c/o Projektkoordination Leine-Heide-Radweg
Vahrenwalder Straße 7 | 30165 Hannover
Telefon 0511/3 66 19 87 | Fax 0511/3 66 19 97
info@leineheideradweg.de
www.leineheideradweg.de

Mit freundlicher Unterstützung der lokalen Partner:

- Landkreis Eichsfeld
- Landkreis Göttingen
- Landkreis Northeim
- Landkreis Hildesheim
- Region Hannover
- Heidekreis
- Landkreis Harburg

Titelbild: fotolia.de

Konzeption, Gestaltung, Umsetzung:
agentur von b. GmbH | Hannover

Druck:
Werbedruck Aug. Lönneker | Stadtoldendorf

Auflage 25.000 | Redaktionsschluss Dezember 2012

Das Copyright und die Nutzungsrechte für alle Bilder, Grafiken und Texte besitzt der Tourismus Region Hannover e.V. (TRH) oder diese sind ihm zur Nutzung übertragen worden. Eine weitere Verwendung ist ohne ausdrückliche Genehmigung des TRH nicht erlaubt. Das Handbuch wird kostenlos vertrieben und dient als Informationsmaterial. Alle Angaben entsprechen dem Stand bei Drucklegung im Januar 2013. Vorbehaltlich Änderungen und Irrtümer.

Kontaktdaten

Haben Sie Fragen? Oder benötigen Sie Unterstützung bei der Planung Ihrer Tour? Wir helfen gerne weiter!

Tourismus Region Hannover e.V. (TRH)
c/o Projektkoordination Leine-Heide-Radweg
Vahrenwalder Straße 7
30165 Hannover
Telefon 0511/3 66 19 87
Fax 0511/3 66 19 97
info@leineheideradweg.de
www.leineheideradweg.de



Leine bei Laatzen © TRH

Tipps für die Reiseplanung

Anreise mit der Bahn

Sie können problemlos mit dem Zug anreisen: Anreise mit ICE oder IC nach Göttingen, Hannover und Hamburg. Viele kleinere Orte entlang des Leine-Heide-Radweges sind mit dem Regional-Express oder regionalen Anbietern erreichbar. Beachten Sie bitte, dass im ICE eine Fahrradmitnahme nicht möglich ist.

Weitere Informationen zur Anreise mit der Bahn erhalten Sie unter www.bahn.de oder bei der Radfahrer Hotline der Bahn unter 0180/5 99 66 33 (EUR 0,14/Min.)

Service & Verleih

Wir haben für Sie die Fahrradservice-Stationen entlang des Leine-Heide-Radweges aufgelistet. Auf den Seiten des jeweiligen Streckenabschnittes finden Sie Fahrradwerkstätten und Verleihstellen. Haben Sie Lust auf eine E-Bike-Tour auf dem Leine-Heide-Radweg? Auf bestimmten Teilstrecken ist das mit E-Bikes von movelo möglich. Informationen zu Verleihstellen und Akkuwechselstationen haben wir ebenfalls für Sie aufgelistet

Kartenmaterial

Bikeline Leine-Heide-Radweg Karte 1:50.000 (Esterbauer Verlag)
PUBLICPRESS Leine-Heide-Radwegkarte 1:50.000

GPS-Track

Den GPS-Track zum Leine-Heide-Radweg finden Sie auf www.leineheideradweg.de

Fahrradfreundliche Unterkünfte

Wir möchten, dass Sie wunderschöne und entspannte Tage am Leine-Heide-Radweg verbringen. Dazu gehören auch freundliche Gastgeber, die auf die Bedürfnisse der Fahrradfahrer eingestellt sind. In diesem Handbuch haben wir nur Beherbergungsbetriebe für Sie ausgewählt, die die folgenden ADFC-Kriterien für fahrradfreundliche Unterkünfte erfüllen:

- Aufnahme von radfahrenden Gästen für eine Nacht
- Abschließbare Fahrradaufbewahrung
- Trockenmöglichkeiten für nasse Kleidung
- Reichhaltiges Frühstück oder ein konkreter Hinweis auf Verpflegungsmöglichkeiten in der Nähe
- Fahrrad-Flickzeug

Darüber hinaus sind die Unterkünfte nie weiter als 4 km vom Radweg entfernt.



LEINEFELDE - GÖTTINGEN

Der Leine-Heide-Radweg startet an der Leinequelle bei Leinefelde im thüringischen Eichsfeld. Bewaldete Höhenrücken, bunte Streuobstwiesen und malerische Städtchen prägen diese tausendjährige Kulturlandschaft. Im Norden erstreckt sich mit der „goldenen Mark“ eine fruchtbare und flachwellige Beckenlandschaft. Das südliche Eichsfeld besteht in weiten Teilen aus einer teils schroffen, teils idyllischen Mittelgebirgslandschaft, welche von tiefen Tälern zerschnitten ist. Entlang der steilen Abbruchkanten wachsen artreiche Laubwälder.

Heimliche Hauptstadt des Eichsfeldes ist das Heilbad Heiligenstadt mit seinen Kuranlagen und der historischen Altstadt. Die Liste der Sehenswürdigkeiten ist lang: Besucher sollten den Marktplatz mit der Aegidienkirche und dem barocken Rathaus nicht versäumen. Am Westende der Altstadt erhebt sich der Stiftsberg, auf dem mit dem Bergkloster, dem barocken Kurmainer Schloss und der Kirche St. Martin gleich drei der ehrwürdigsten Gebäude thronen.

Die Route durch die leicht hügelige Flusslandschaft quert die ehemalige innerdeutsche

Grenze beim Rittergut Besenhausen und führt zum „Grenzdurchgangslager Friedland“. Vier Millionen Vertriebene, heimkehrende Soldaten und Kriegsflüchtlinge fanden bis heute von hier aus eine neue Heimat.

Fachwerk und Moderne beleben die sehenswerte alte Universitätsstadt Göttingen. Die Göttinger Altstadt vereinigt auf reizvolle Weise die Erinnerungen an die mittelalterliche Kaufmannsstadt mit studentischem Flair. Im historischen Stadtkern findet man Fachwerkhäuser aus verschiedenen Epochen, die die Stadt in besonderer Weise geprägt haben.

Leinefelde > Beuren > Wingerode > Bodenrode > Westhausen > Heiligenstadt > Uder > Arenshausen > Reckershausen > Friedland > Obernjesa > Rosdorf > Göttingen



Ehemaliger Grenzstreifen bei Teistungen im Eichsfeld © HVE Eichsfeld Touristik e.V.

KUNST & KULTUR

- Pfarrkirche St. Magdalena in Worbis
- Klosterkirche St. Antonius in Worbis
- Historische Fachwerkhäuser in Worbis
- „Gülden Creutz“ (ältestes Haus in Worbis, von 1580)
- Alte Kirche in Leinefelde mit barockem Hochaltar
- Ehemaliges Zisterzienserkloster Beuren
- Eichsfelder Heimatmuseum in Heiligenstadt

- Historische Altstadt und Kuranlagen in Heiligenstadt
- Literaturmuseum Theodor Storm in Heiligenstadt
- Rittergut Besenhausen mit Handweberei und Hofcafé
- Grenzdurchgangslager Friedland
- Historische Altstadt Göttingen
- Altes Rathaus und Kirchen in Göttingen
- Gänselieselbrunnen Göttingen

ZUSCHAUEN & ERLEBEN

- Thematische Stadtführungen, auch für Kinder, in Göttingen (Tourist-Info Göttingen)

NATUR & BEWEGUNG

- Alternativer Bärenpark in Worbis
- Leiningquelle in Leinefelde
- Botanische Gärten Göttingen

70 km



GÖTTINGEN - ALFELD

Kurz hinter Göttingen oberhalb des Fleckens Bovenden liegt die mächtige Burg Plesse. Erstmals wurde sie 1015 urkundlich erwähnt und gilt als eine der bedeutendsten Höhenburgen Südniedersachsens. Zu besichtigen sind der Burghof, die Überreste der ehemaligen Kapelle und des Herrenbaus. Der gewaltige Bergfried in der Mitte hat vier Meter dicke Mauern. Von seinen Zinnen hat man einen herrlichen Blick über das Leinetal, den Solling und den Harz.

Wenig später wird Nörten-Hardenberg mit der hoch über dem Leinetal liegenden Burg-ruine erreicht. Die Doppelburg, deren Ursprung auf das 11. Jahrhundert zurückgeht, und das Barockschloss Hardenberg mit seinem malerischen Schlosspark sind in jedem Fall einen Besuch wert.

Hinter der alten Fachwerkstadt Northeim mit

dem einzigartigen Theater der Nacht beginnt die Northeimer Seenplatte. Die künstlich angelegten Gewässer laden zu einem erfrischenden Bad oder einer Rast am Ufer ein. Manche Seen sind als Naturschutzgebiet ausgewiesen und dienen seltenen Tieren und Pflanzen als Lebensraum.

Kurz danach erreicht man Einbeck, berühmt für seine Brautradition und sein sehr gut erhaltenes mittelalterliches Zentrum mit reich verzierten Fachwerkhäusern. Weiter nördlich schließt sich die landschaftlich reizvolle und waldreiche Region Hildesheim an. Von hier hat man immer wieder herrliche Ausblicke ins Leinetal. Eingebettet in die Sieben Berge liegt die Fachwerkstadt Alfeld mit dem imposanten Rathaus im Stil der Weserrenaissance und dem UNESCO-Weltkulturerbe Fagus Werk Alfeld.

Göttingen > Bovenden > Nörten-Hardenberg > Northeim > Hollenstedt > Stöckheim > Drüber > Sülbeck > Immensen > Einbeck > Kreiensen > Freden > Alfeld



Altes Rathaus von Göttingen bei Nacht © Göttingen Tourismus e.V.



Tradition in Göttingen: Der Doktorkuss! © Göttingen Tourismus e.V.

KUNST & KULTUR

- Burg Plesse in Bovenden
- Burgruine Hardenberg
- Barockschloss Hardenberg mit malerischem Schlosspark
- Klosterkirche Marienstein mit romanischer Krypta in Nörten-Hardenberg
- Historische Altstadt in Northeim
- Altstadt Einbeck mit über 400 reich verzierten Fachwerkhäusern

- Einbecker Stadtmuseum mit Radhaus (Fahrradmuseum)
- Eisenbahnviadukt Kreiensen
- Burgruine Winzenburg bei Freden
- Fagus Werk Alfeld (UNESCO-Welterbe)

ZUSCHAUEN & ERLEBEN

- Altstadt Göttingen: Stadtführungen, Museum, Kneipen Theater
- Theater der Nacht in Northeim

- Internationale Fredener Musiktage (August)
- Kunsthandwerk, z.B. Blaudruckerei, in Einbeck
- Stadtführungen und Erlebnisprogramme in Einbeck, auch für Kinder

NATUR & BEWEGUNG

- Northeimer Seenplatte mit vielfältigen Wassersportmöglichkeiten
- 7-Berge-Bad in Alfeld

62
km

ALFELD – HANNOVER



Auch diese Etappe durch das Leinebergland und das Calenberger Land bietet eine Vielzahl an landschaftlichen und kulturellen Höhepunkten. Hier wechselt die Route von der Mittelgebirgslandschaft in die Norddeutsche Tiefebene. Reizvolle Orte wie Gronau mit seinen ehemaligen Adelshöfen und Elze mit wunderschönen Fachwerkhäusern liegen an der Strecke, außerdem gibt es barocke Kirchen und in der näheren Umgebung einige Burgen zu besichtigen. Von Nordstemmen aus lohnt sich ein Abstecher ins 15 km entfernte Hildesheim mit seinen beiden UNESCO-Welterbekirchen. Wer auf dem Leine-Heide-Radweg weiter radelt, erblickt schon bald die Silhouette der Marienburg. Das Schloss im neugotischen Stil wurde von Conrad

Wilhelm Hase im Auftrag des letzten Welfenkönigs, Georg V., erbaut. Es war ein Geschenk des Königs an seine Frau Königin Marie. Auffällig ist der mächtige Burgfried, der von Zinnen und Ecktürmchen umgeben ist. Ein vollständiger Bauabschluss des Schlosses erfolgte nicht, da während der letzten Bauphase im Jahr 1866 das Königreich Hannover von der preußischen Armee besetzt wurde.

Die Route führt weiter durch die Leineau und entlang des Maschsees in die Messestadt Hannover. Neben den Herrenhäuser Gärten, wo im Sommer zahlreiche Open-Air-Veranstaltungen stattfinden, sind die Altstadt, die zahlreichen Museen und der Erlebnis-Zoo Hannover auf jeden Fall einen Besuch wert.

Alfeld > Brüggen > Gronau > Elze > Burgstemmen > Nordstemmen > Schulenburg > Jeisen > Schliekum > Rethen > Laatzen > Hannover



KUNST & KULTUR

- Engelbrechten'scher Hof in Gronau
- St. Josephs-Kirche in Gronau
- Elzer Heimatmuseum in ehemaliger Mühle
- Klosterkirche Wittenburg in Elze
- Schloss Marienburg bei Schulenburg
- Bahnhof Nordstemmen
- Altstadt Hannover mit Marktkirche
- Sprengel Museum Hannover

ZUSCHAUEN & ERLEBEN

- Wittenburger Sommer mit zahlreichen Musikveranstaltungen
- Open-Air Veranstaltungen in den Herrenhäuser Gärten
- Maschseefest Hannover
- Schützenfest in Hannover

NATUR & BEWEGUNG

- Innerstebad Sarstedt
- Stadtführungen mit dem Fahrrad in Sarstedt
- Park der Sinne in Laatzen
- aquaLaatzium in Laatzen
- Eilenriede größter Stadtwald Europas
- Herrenhäuser Gärten in Hannover
- Erlebnis-Zoo Hannover



Schloss Marienburg bei Schulenburg © EAC GmbH



Kleines Fest im Großen Garten, Herrenhäuser Gärten Hannover © TRH

64,5
km



HANNOVER – SCHWARMSTEDT

Weiter geht es in nordwestlicher Richtung entlang der Leine bis nach Neustadt am Rübenberge. Die schöne Fußgängerzone mit netten Cafés lockt zu einer Pause. Die St. Osdag-Kirche und auch das Kloster Mariensee laden Sie zu einem Ausflug in die Vergangenheit ein, mit mittelalterlichen Wandmalereien und der strengen Architektur des Kreuzganges. Im Renaissanceschloss Landestrost haben sich mehrere Einrichtungen niedergelassen, wie z. B. das Torfmuseum, welches die Beziehung Mensch - Moor und seine grundlegende Wandlung in den letzten 300 Jahren erzählt, sowie die Sektkellerei Duprès. Hinter Neustadt beginnt der Naturpark Stein-

huder Meer. Die landschaftliche Vielfalt der Steinhuder Meer-Region und besonders die magische Anziehungskraft des Wassers, verbunden mit dem Anreiz der freien Bademöglichkeit, dem Bootfahren, Segeln und Surfen sowie dem Wandern und Radfahren, haben sie zu einem Erholungsraum von überregionaler Bedeutung werden lassen. Außerdem gilt das Steinhuder Meer als Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung. Es bietet Lebensraum für seltene Pflanzen- und Tierarten und dient als Brut- und Rastplatz für viele Wat- und Wasservögel. Im weiteren Verlauf erreichen Sie die von Wiesen, Wald und Mooren geprägte Flusslandschaft des Aller-Leine-Tals.

Hannover > Seelze > Garbsen > Schloss Ricklingen > Bordenau > Neustadt am Rübenberge > Evensen > Mandelsloh > Grindau > Schwarmstedt



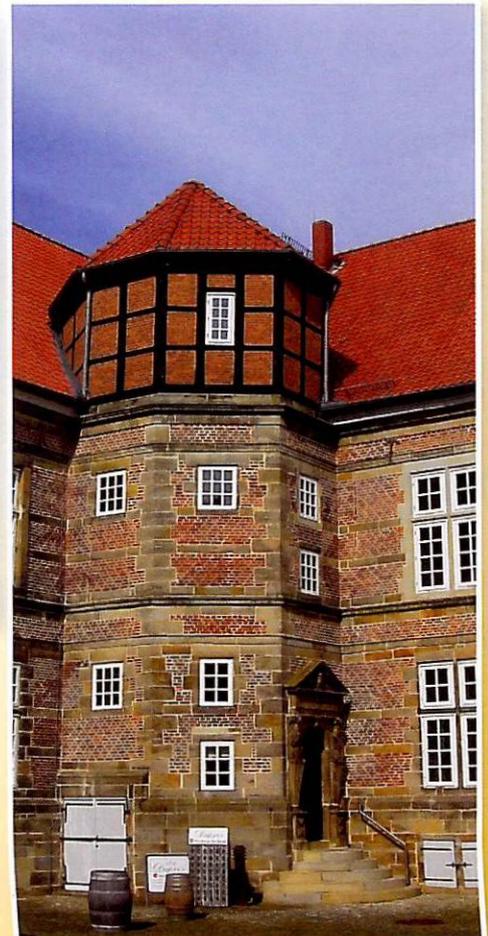
Laveshaus Hannover © TRH

KUNST & KULTUR

- Barockkirche in Schloß Ricklingen
- Romanische Backsteinbasilika St. Osdag in Neustadt - Mandelsloh
- Renaissanceschloss Landestrost in Neustadt
- Torfmuseum im Schloss Landestrost
- Festung auf der Insel Wilhelmstein im Steinhuder Meer
- Kloster Mariensee in Neustadt - Mariensee

NATUR & BEWEGUNG

- Kristall-Therme Seelze
- Blauer See in Garbsen mit Wasserskianlage
- Naturpark Steinhuder Meer (Naturbeobachtung und vielfältige Freizeitmöglichkeiten am und auf dem Wasser)
- Bordenauer See



Schloss Landestrost in Neustadt © TRH

80 km



SCHWARMSTEDT - SCHNEVERDINGEN

Sie erreichen den staatlich anerkannten Erholungsort Schwarmstedt. Wer mag, unternimmt hier zur Abwechslung mal eine Flusswanderung. Museen und sehenswerte Kirchen findet man hier ebenso wie liebevoll gestaltete, geöffnete Gärten und manche Kunsthandwerker. Idyllisch ist es im Flecken Ahlden mit seinem Schloss an der „Alten Leine“, es wurde bereits 1140 erwähnt. Berühmt wurde das Schloss als Schauplatz einer echten Tragödie. Es diente als Verbannungsort der Celler Herzogstochter Sophie Dorothea, der Gattin des Kurfürsten Georg Ludwig von Hannover (später Georg I. von England). Man wird Ihnen die Geschichte der Prinzessin von Ahlden gern erzählen. Und direkt vor der Haustür finden Sie das Safari-Erlebnis im Serengeti-Park Hodenhagen. Hier sehen Sie aus dem eigenen Auto oder dem Bus Tiere von

allen fünf Kontinenten aus nächster Nähe, erkunden das Affenland oder vergnügen sich im Freizeitland.

Die Route führt nun durch die Lüneburger Heide, eine sanft hügelige Landschaft mit Feldern, Wiesen und Wäldern sowie den charakteristischen Heideflächen nach Bad Fallingbostal.

Bei Düshorn empfiehlt sich ein kurzer Abstecher nach Walsrode mit seinem berühmten Weltvogelpark und den Ginseng-Gärten in der FloraFarm. Sie radeln weiter durch das wunderschöne Wiesental der Böhme und erreichen bald darauf Soltau mit vielfältigen Freizeitmöglichkeiten wie dem bekannten Heide Park. In Schneverdingen können Sie die vielfältige Natur der Heidelandschaft im Pietzmoor, in der Osterheide oder im einzigartigen Heidegarten erfahren.

Schwarmstedt > Bothmer > Büchten > Ahlden > Hodenhagen > Düshorn > Walsrode > Bad Fallingbostal > Dorfmark > Soltau > Neuenkirchen > Schneverdingen



Holländerwindmühle in Bothmer © Zweckverband Aller-Leine-Tal

KUNST & KULTUR

- Laurentiuskirche in Schwarmstedt
- Harry's klingendes Museum in Schwarmstedt
- Holländerwindmühle in Bothmer
- Schulmuseum alte Dorfschule in Bothmer
- Schloss Ahlden
- St. Pauluskirche in Gilten
- Heidemuseum „Rischmannshof“ in Walsrode
- Norddeutsches Spielzeugmuseum in Soltau

ZUSCHAUEN & ERLEBEN

- Serengetipark Hodenhagen
- Weltvogelpark Walsrode
- Heidepark Soltau
- Schröers-Hof, alte niedersächsische Hofanlage mit Back-, Heimathaus, Schmiede und tägl. Schnuckeneetrieb in Neuenkirchen
- Kunst-Landschaftsprojekt rund um Neuenkirchen

NATUR & BEWEGUNG

- FloraFarm Ginseng-Gärten in Walsrode-Bockhorn
- Soltau Terme mit Solewasser aus eigener Quelle
- Hof Loh Jedermann Golf bei Soltau
- Strandbad in Dorfmark

84
km

SCHNEVERDINGEN - HAMBURG

Es geht weiter durch den Naturpark Lüneburger Heide. Neben einer eindrucksvollen Naturlandschaft findet man hier auch ein reichhaltiges Kulturangebot. Mittelalterliche Kirchen, Mühlen und alte Hofanlagen charakterisieren viele Städte und Dörfer. Archäologische Fundstätten und Museen geben Zeugnis der jahrtausendealten Geschichte der Region und berichten vom Leben der Heidjer. Hier im Kern des Naturparks mit dem Naturschutzgebiet Lüneburger Heide und dem Wilseder Berg, der höchsten Erhebung der Region, beginnen die größten zusammenhängenden

Heideflächen Mitteleuropas. Traditionelle Heideorte wie Wilsede, Undeloh und Hanstedt liegen unweit der Route. Kurz hinter Buchholz wird es hügeliger, Sie erreichen die Region Rosengarten, eingebettet in die Harburger Berge mit ihren großen Waldbeständen. Beliebtes Ausflugsziel ist der Wildpark Schwarze Berge, wo man die europäische Tierwelt in ihrer natürlichen Umgebung beobachten kann. Kurz danach sind Sie am Stadtrand von Hamburg angelangt und tauchen ein in das maritime Flair der Hansestadt.

Schneverdingen > Niederhaverbeck > Wilsede > Undeloh > Wesel > Schierhorn > Holm > Seppensen > Buchholz in der Nordheide > Sottorf > Vahrendorf > Ehestorf > Hamburg



Blühende Heide © Lüneburger Heide GmbH

KUNST & KULTUR

- Eine-Welt-Kirche in Schneverdingen
- Sonnenuhr in Schneverdingen
- Heimatmuseum „De Theeshof“ in Schneverdingen
- Heimatmuseum „Dat ole Hus“ in Wilsede
- St. Magdalenen-Kirche in Undeloh
- Holmer Mühle
- Seppenser Mühle

ZUSCHAUEN & ERLEBEN

- Heideblütenfest jeweils Ende August in Schneverdingen
- Haus der Natur in Niederhaverbeck
- Hannibals Grab in Wilsede
- HeideerlebnisZentrum in Undeloh
- Hexenhaus (Altes Backhaus) in Wesel
- Historischer Schafstall in Wesel
- Snier's Hus in Seppensen
- Kunststätte Bossard bei Seppensen

NATUR & BEWEGUNG

- Pietzmoor bei Schneverdingen
- Heidegarten in Höpen
- Wilseder Berg, mit 169 m die höchste Erhebung der Lüneburger Heide
- Schmetterlingspark in Seppensen
- Wildpark Schwarze Berge bei Ehestorf
- Freilichtmuseum am Kiekeberg in Ehestorf